

Freundeskreis Chemie-Museum Erkner e. V.

- Der Vorstand -

Berliner Straße 9 D-15537 Erkner
„Erkner – die Wiege des Kunststoffzeitalters“



5. Rundbrief 2008

Zum Jahresende 2008 wollen wir Bilanz ziehen: was haben wir im letzten Jahr erreicht, was hat der Freundeskreis in fünf Jahren bewirkt – und einen kurzen Ausblick auf das Jahr 2009 geben.

Der Freundeskreis besteht im Dezember fünf Jahre. Er konnte auch in diesem Jahr die Arbeit erfolgreich fortsetzen. Der Vorstand kann trotz der Stellenvakanz im Büro von Mai bis September eine positive Bilanz ziehen. Es wurden 6 neue Mitglieder gewonnen
aktueller Stand: 67 Mitglieder.

Die Vorstandsberatungen fanden 6mal planmäßig statt. Auch die Arbeitsgruppen, die einen breiten Themenkreis abdecken (u.a. Kinder und Jugend, Chemie-Geschichte Vorbereitung der Wiederinbetriebnahme einer Bakelit-Handpresse zwecks Pressens einer Medaille, Erfassung des Inventars, Ausstellungen und Vorträge) trafen sich 6mal. Die Mitgliederversammlung fand wie üblich Ende Juni statt; der Vorstand wurde neu gewählt: Prof. Koßmehl, Dr. Kretschmer und Frau Lülff wurden bestätigt; die Nachfolge von Dr. Ukrow tritt Frau Dr. Thekla Elsner an. Weiterhin sind zwei Stellen im Vorstand unbesetzt. Wir nahmen mit Vertretern an den Jahres-Versammlungen der Mitgliedsvereine Sachzeugen der Chemischen Industrie Merseburg, des Kunststoffmuseums-Vereins Düsseldorf und des Heimatvereins Erkner teil. Die Vernetzung geht voran.

Durch mehrere Veranstaltungen konnte die Präsenz in der Öffentlichkeit gesteigert werden. Im Februar fand schon in guter Tradition der 3. Baekeland-Tag statt. Anlässlich des Heimatfestes wurde im Heimatmuseum die Museumsscheune eröffnet, in der der Freundeskreis im Obergeschoss eine interessante Ausstellung zum Chemiestandort Erkner gestaltete. Das Modell des Toluolturms, des alten Wahrzeichens von Erkner, fand dort seinen Platz. Der Erweiterungsbau des Heimatmuseums – ein museales Kleinod – erfreut sich inzwischen wachsender Beliebtheit. Im Rahmen des Forums Chemie Erkner wurden wieder mehrere Vorträge angeboten und gut angenommen. Davon ragte insbesondere der Vortrag von Prof. Dr. Fehlhammer – Gründungsmitglied des Freundeskreises noch in seiner Rolle als Generaldirektor des Deutschen Museums München – im voll besetzten Vortragsraum der Museumsscheune heraus.

Ebenfalls im November fand in schon bewährter Weise das 5. Chemiewerker-Treffen statt, erstmals im Konferenzraum des Instituts für Regionalentwicklung und Strukturplanung (IRS), bereichert um die Ausstellung einer Vitrine glänzender Bakelitgegenstände aus der Sammlung DDR-Alltagskultur Eisenhüttenstadt. Mit großem Interesse wurde der Vortrag von Herrn Rolf Schade, Stadtarchivar Leuna, aufgenommen; „Die Chemiekonferenz der DDR in Leuna 1958 und ihre Auswirkungen“ liegt in Kopie im Büro vor.

Durch das Auslaufen von Fördermaßnahmen entstand eine Vakanz im Büro von April bis Ende September. Durch den Einsatz mehrerer Mitglieder, insbesondere Herrn Dr. Kretschmers, konnte ein Notbetrieb aufrecht erhalten werden. Dies verdient ein besonde-

Vorsitzender:

Prof. Dr. Gerhard Koßmehl
Grabenstr. 38 F, 12209 Berlin
Tel./Fax: 030/772 85 93
E-Mail: gakoss@hotmail.de

Stellvertreter:

Dr.-Ing. Fritz Kretschmer.
Herweghstr. 26-27, 15537 Erkner
Tel. 033 62/234 71
fritz.kretschmer.erkner@freenet.de

Besucheradresse:

Berliner Str. 9, 15537 Erkner/Dynea-Gebäude
Tel.: 033 62/722 04
E-Mail: chemieverein.erkner@gmx.de
Internet: www.chemieforum-erkner.de
Besuchszeit: Mittwochs 13.00 Uhr - 15.00 Uhr
oder nach Vereinbarung

Bankverbindung:

Sparkasse Oder-Spree
Kto.Nr.: 2000 251 660
BLZ: 170 550 50

Vereinsregister:

Amtsgericht Fürstenwalde
25 VR 836

res Dankeschön. Ab 1. Oktober nahmen Frau Dipl.-Chem. Petra Klatt als neue Koordinatorin i.A. des Vorstandes (für drei Jahre gesichert) und Frau Bau-Ing. Ilona Pfeifer (projektgebunden für 6 Monate bis 30.03.09) ihre Arbeit im Büro auf. Wir wünschen ihnen alles Gute im neuen Wirkungskreis.

Durch die Nutzung zweier Förderprojekte und die Aufgeschlossenheit mehrerer Sponsoren konnte die Arbeitssituation im Büro deutlich verbessert werden, u.a. wurde eine Museumssoftware erworben, konnten ein Notebook-Arbeitsplatz sowie neue Bildschirme, angeschafft und der finanzielle Eigenanteil der Kommunal-Kombi-Stelle gesichert werden. Die Hauptlast dabei tragen die Wohnungsgesellschaft Erkner, die Sparkasse Oder-Spree Frankfurt/Oder, das Fraunhofer-Institut für angewandte Polymerforschung Golm sowie die Motzener Kunststoff- und Gummiverarbeitung GmbH.

Die Arbeitsmöglichkeiten werden sich weiter verbessern. Herr Frömel, Chef der Dynea Erkner GmbH – wiederholter Dank unserem Hauptsponsor! – stellte einen weiteren Raum im Technikum zur Nutzung bereit, so dass in Zukunft auch die Präsentation technischer Objekte möglich wird. Zunächst kümmert sich Chem.-Ing. Claus Schaarschmidt, Fürstenwalde, um die Wiederinbetriebnahme einer hydraulischen Presse, auf der flache Bakelit-Gegenstände nach original-historischem Muster hergestellt werden können.

Beim Rückblick auf das erste Jahrfünft kann mit Freude und Stolz festgestellt werden:

Der Freundeskreis hat weiter an Ausstrahlung weit über Erkner hinaus gewonnen!

Dazu haben TV-Auftritte des Vorsitzenden und einiger Mitglieder beigetragen. Die Berichte über die Vereinsaktivitäten in den lokalen und regionalen Printmedien sind durchweg positiv und werden häufiger. Die Sammlung umfasst inzwischen einige hundert Stücke, einige davon mit Seltenheitswert, z. B. aus dem Haushalt von Gerhart Hauptmann und seinen Nachkommen.

Herrn Frank Retzlaff verdanken wir nicht nur die Schaffung und Pflege der nachgefragten Website, sondern neuerdings eine überzeugende Power Point Präsentation, die für Werbezwecke genutzt werden kann, um die Arbeit und die Ziele des FCME nach außen wirksamer bekannt zu machen. Dem gleichen Zweck dient ein neues Faltblatt in Farbe, das das bisherige in Schwarz-Weiß ablöst. Frau Braune hat es gestaltet – und nicht nur das! Sie hat maßgeblich das Bild des Vereins in den ersten Jahren geprägt. Infolge einer beruflichen Neuorientierung steht sie leider nicht mehr zur Verfügung. Ihr wie Herrn Ukrow sei herzlich für langjähriges Wirken gedankt. Beide stehen uns beratend weiter zur Seite. – Es gab seit Jahren erste Gespräche für die Nutzung von Räumlichkeiten im Objekt Flakenstraße. Hierzu sind im kommenden Jahr weitere Aktivitäten notwendig.

Nach der Wiedererschaffung des Toluol- oder Rütgers-Turms im Modell und der Rettung einiger Dokumente aus der Zeit des verschwundenen Teerwerks sei Dr. Ziebarth gedankt für seine mühevollen Arbeit, Zeitzeugen der Chemiebetriebe zu befragen.

Im Jahre 2009 begehen wir in Erkner – der Wiege des Kunststoff-Zeitalters – den 100. „Geburtstag“ des Bakelits des ersten industriell hergestellten vollsynthetischen Kunststoffes der Welt. Dies ist uns Anlass, gemeinsam mit der Firma Dynea, der Stadt Erkner, dem Verein KuBra und unseren Mitgliedsvereinen eine zweitägige Veranstaltung zu organisieren. Hierzu gab es 2008 bereits erste Beratungen einer Vorbereitungskommission. Prof. Koßmehl übernimmt die Gesamtkoordinierung. Die Gremien und Entscheidungsträger der Stadt sollten die einmalige Gelegenheit nutzen, um das touristische Potential an Industriekultur, das seit Anfang der 90er Jahre in Vergessenheit geraten ist, zu aktivieren. Dieser Einzigartigkeit verdankt Erkner Aufstieg, Zerstörung und Neubeginn. Sie könnte vermarktet werden, um Besucher anzulocken. Wir können dabei helfen.

Der Vorstand dankt an dieser Stelle nochmals allen Förderern, Freunden und Mitgliedern des Vereins sowie seinen Spendern für anhaltende Unterstützung und das Interesse an der Weiterentwicklung.